

# 1). Daten der/des Auszubildenden

## 1. Personalien des Auszubildenden

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

geboren am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Schulabschluss: \_\_\_\_\_ Berufsabschluss: \_\_\_\_\_

## 2. Personalien eines gesetzlichen Vertreters (Vater, Mutter, Vormund)

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

## Datenschutzerklärung

Der Ausbildungsnachweis enthält Daten, die nicht von nachfolgenden Betrieben eingesehen werden dürfen. Die betreffenden Blätter sind vom Auszubildenden gesondert zu verwahren und zur endgültigen Abgabe des Ausbildungsnachweises bei der zuständigen Stelle wieder einzuheften.

Ausbildungsbetrieb: \_\_\_\_\_

Vertraulicher Inhalt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift Ausbilder/-in: \_\_\_\_\_

Ausbildungsbetrieb: \_\_\_\_\_

Vertraulicher Inhalt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift Ausbilder/-in: \_\_\_\_\_

Ausbildungsbetrieb: \_\_\_\_\_

Vertraulicher Inhalt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift Ausbilder/-in: \_\_\_\_\_

## 2.) Ausbildungsbetriebe

### Ausbildungsbetrieb

Name: \_\_\_\_\_  
von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ Kreis: \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_  
Berufsschule: \_\_\_\_\_ Ausb.berater/-in: \_\_\_\_\_

### Ausbildungsbetrieb

Name: \_\_\_\_\_  
von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ Kreis: \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_  
Berufsschule: \_\_\_\_\_ Ausb.berater/-in: \_\_\_\_\_

### Ausbildungsbetrieb

Name: \_\_\_\_\_  
von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ Kreis: \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_  
Berufsschule: \_\_\_\_\_ Ausb.berater/-in: \_\_\_\_\_

### Ausbildungsbetrieb

Name: \_\_\_\_\_  
von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ Kreis: \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_  
Berufsschule: \_\_\_\_\_ Ausb.berater/-in: \_\_\_\_\_

### Ausbildungsbetrieb

Name: \_\_\_\_\_  
von: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_ Kreis: \_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_  
Berufsschule: \_\_\_\_\_ Ausb.berater/-in: \_\_\_\_\_

## 4.) **Ausbildungsvergütung**

Über die **Ausbildungsvergütung** erhalten Sie vom Ausbildungsbetrieb eine monatliche Abrechnung. Übertragen Sie aus Ihrer Abrechnung die Daten in folgende Tabelle:

**Bruttovergütung €:**

	% vom Brutto	davon Auszubildender		davon Ausbildungsbetrieb	
		%	€	%	€
<b>Sozialversicherung</b>					
Krankenversicherung					
Rentenversicherung					
Arbeitslosenversicherung					
Pflegeversicherung					
<b>Summe Sozialversicherung €:</b>			<input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/>		<input style="width: 100px; height: 20px;" type="text"/>

**Nettovergütung €:**

**Monatlicher Gesamtaufwand für den Betrieb €:**

Die Abzüge für Unterkunft und Verpflegung ergeben sich aus den "Sachbezugswerten". Diese sind auch unter "[www.lksh.de](http://www.lksh.de)" zu finden.

Abzug für Unterkunft:	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
Abzug für Verpflegung:	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
Summe Sachbezüge:	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>

**Auszuzahlender Betrag:**

**Welche weiteren Kosten für die Ausbildung trägt der Ausbildungsbetrieb?**

---



---



---



---



---



## 5.) Betriebsspiegel (1 pro Ausbildungsbetrieb)

**Betrieb:** \_\_\_\_\_

(Name, Ort)

**1. Betriebstyp:** \_\_\_\_\_

**2. Verkehrslage**

Teilstücke, Anzahl: \_\_\_\_\_ Durchschnittsentfernung: \_\_\_\_\_

**3. Bodennutzung, Erntejahr:** \_\_\_\_\_

	Hektar (ha)
Weizen	
Roggen	
Gerste	
Raps	
Zuckerrüben	
Silomais	
Ackergras	
<b>Ackerfläche gesamt</b>	
<b>Dauergrünland</b>	
<b>Landw. genutzte Fläche</b>	

Davon gepachtet: \_\_\_\_\_

Bodenpunkte, von-bis: \_\_\_\_\_

**4. Viehhaltung, Anzahl und Großvieheinheiten (GVE)**

	Anzahl	GVE/Tier	GVE gesamt
Rinder ab 2 J.			
Rinder 6 Mon. - 2 J.			
Kälber bis 6 Mon.			
Zuchtsauen			
Mastschweine ab 50 kg			
Mastschw. 30 – 50 kg			
Ferkel bis 30 kg			
<b>GESAMT</b>		-----	

Milchleistung kg/Jahr/Kuh: \_\_\_\_\_

abges. Ferkel/Sau/Jahr: \_\_\_\_\_

Mast: Zunahme g/Tier/Tag: \_\_\_\_\_



### 5. Arbeitskräfte

	Anzahl	AK
Betriebsleiter/in		
Familien-AK		
Angestellte		
Auszubildende		
<b>Gesamt</b>		

### 6. Gebäude

Bezeichnung	Baujahr	Kapazität mit Einheit
Gülle-Lagerkapazität	-----	m <sup>3</sup>

### 7. Maschinen

Bezeichnung	Beschreibung
Schlepper	
Bodenbearbeitung	
Saat, Pflege, Düngung	
Ernte	
Nicht selbst erledigte Arbeiten in der Außenwirtschaft	

### 8. Besonderheiten des Betriebes oder weitere Betriebszweige

---

---

---

---

---

---

**6.) Muster für einen routinemäßigen Tagesablauf (Sommerhalbjahr)**  
**für alle Mitarbeiter des Ausbildungsbetriebes**  
**(1 pro Ausbildungsbetrieb)**

**5.30 Uhr bis 7.30 Uhr**

Melken der Milchkühe, Fütterung der Kälber, Kontrolle der Ställe,  
Vor- und Abfegen der Futterreste (alle Ak)

**7.30 Uhr bis 8.00 Uhr**

Frühstück

**8.00 Uhr bis 9.00 Uhr**

1. Ak Anmischen der Rationen und füttern (1. Fütterung der Kühe)
2. Ak Einstreuarbeiten
3. Ak Kontrolle der Tiere auf den Weiden

**9.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

Ausführung der Tagesarbeiten (alle Ak)  
*(gegen 11.30 Uhr 2. Fütterung der Milchkühe)*

**12.00 Uhr bis 13.30 Uhr**

Mittagspause

**13.30 Uhr bis 15.30 Uhr**

Ausführung der Tagesarbeiten (alle Ak)  
*(gegen 13.30 Uhr Kontrolle der Milchkühe und Vorfegen)*

**15.30 Uhr bis 16.00 Uhr**

Kaffeepause

**16.00 Uhr bis 18.30 Uhr**

Melken der Milchkühe, Fütterung der Kälber, Kontrolle der Tiere in den  
Ställen (alle Ak)  
*(gegen 16.15 Uhr 3. Fütterung der Milchkühe)*

**22.00 Uhr**

Kontrolle der Tiere in den Ställen (1 Ak im Wechsel)



7.)

## Hinweise zur Führung der Wochenberichte im Berichtsheft Landwirt/Landwirtin

### Allgemeines:

- Die Wochenberichte sind so zu führen, dass der Ausbildungsverlauf zeitlich und inhaltlich nachvollziehbar ist (Ausbildungsnachweis). Jede Woche ist zu datieren und mit der Kalenderwoche zu versehen. Die Arbeitszeiten (ohne Pausen) sollen täglich eingetragen werden.
- Wochenberichte können handschriftlich oder mit dem PC abgefasst werden. Für den PC hat die LK SH eine Vorlage mit der entsprechenden Gliederung als Word-Dokument auf ihrer Homepage eingestellt (<https://www.lksh.de/bildung/gruene-berufe/landwirtin/>).
- Es ist pro Woche jeweils ein Bericht anzufertigen. Urlaubswochen, Krankheitswochen oder Wochen ohne Ausbildungsverhältnis sind auf einem gesonderten Blatt anzugeben.
- Die Wochenberichte sind vom Auszubildenden und mindestens einmal pro Monat<sup>1</sup> vom Ausbilder mit Datum zu unterschreiben. Nicht abgezeichnete Wochenberichte werden nicht anerkannt.<sup>2</sup>
- Wetterangaben entfallen.
- Betriebliche Routinearbeiten werden im Routinearbeitsbericht dargestellt (s. Beispiel).

### Die Wochenberichte sind wie folgt mit Überschriften zu gliedern und abzufassen:

#### 1. Arbeiten im Betrieb:

- Kurze Beschreibung der im Betrieb angefallenen Arbeiten (keine Routinearbeiten).
- Zusammenfassende Darstellung.

#### 2. Eigene Arbeiten:

- Ausführliche Beschreibung der eigenen Tätigkeiten (keine Routinearbeiten),<sup>3</sup>
- selbstständige Erledigung oder Mithilfe des Auszubildenden muss erkennbar sein.
- Darstellung entweder zusammenfassend für die Woche oder täglich unter Angabe der Wochentage<sup>5</sup>
- Arbeitsort, Umfang und Anlass der Arbeit müssen nachvollziehbar sein.<sup>6</sup>

#### 3. Berufsschule:

- Nennung des Schulfachs<sup>7</sup> und der konkreten Unterrichtsinhalte.<sup>8</sup>

#### 4. Betriebliche Unterweisungen:

- Hinterfragen Sie Ihre Ausbildung: Was? Wie? Warum? Mit welchem Ergebnis? Nutzen Sie auch Aufzeichnungen über Unterweisungen durch den Ausbilder oder dritte Personen auf dem Ausbildungsbetrieb zu neuen Ausbildungsinhalten oder zur Vertiefung von Kenntnissen und Fertigkeiten.

#### 5. Betriebsangaben:

- 1-2 Beispiele pro Woche zu Betriebsmitteln, Ernteerträgen oder erzeugten Produkten.  
Konkrete, branchenübliche Bezeichnung von Mengen, Qualitäten und Gehalten.<sup>9</sup>
- 2-4 Beispiele pro Woche zu Erlösen<sup>10</sup> und Kosten<sup>11</sup> Angabe von aktuellen Nettopreisen pro Einheit mit Nennung des gültigen Mehrwertsteuersatzes. Die Produktqualität muss erkennbar sein.
- Insgesamt 3-6 Beispiele pro Woche aus der betrieblichen Praxis, um sich mit Mengen und Preisen für landwirtschaftliche Produkte/Dienstleistungen<sup>12</sup> vertraut zu machen.
- Wiederholte Angaben sind erwünscht, um Schwankungen zu erfassen.

#### 6. Arbeitsleistungen:

- 1-2 Beispiele pro Woche, Außenwirtschaft (Maschinen)<sup>13</sup> und Innenwirtschaft (Handarbeit)<sup>14</sup>, um sich mit dem Zeitbedarf für betriebliche Arbeiten vertraut zu machen.
- Angabe der erzielten Arbeitsleistung pro Hektar, Stunde oder Stück als Ergebnis einer vollständig anzugebenden Berechnung.<sup>5</sup>
- Wiederholte Angaben sind erwünscht, um Schwankungen zu erfassen.

Die Zahlen im Text verweisen auf den Beispielbericht.



8.)

## Beispiel für einen Wochenbericht

### **Wochenbericht**

vom 16.03.2020 bis 22.03.2020

KW 12

Eintrag der täglichen Arbeitszeit (ohne Pausen)						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8	8	8 (Berufsschule)	8	8	frei	frei

#### **Arbeiten im Betrieb**

Neben den Routinearbeiten haben wir in dieser Woche das Grünland geschleppt und gewalzt sowie auf den Maisschlägen Gülle ausgebracht und eingearbeitet. Im Bullenstall haben wir alle Spaltenelemente ausgewechselt und die Gülle umpumpt. Außerdem waren noch 15 Kälber zu enthornen. Eine Kuh musste vom Tierarzt aufgrund einer Labmagenverlagerung behandelt werden.

#### **Eigene Arbeiten**

Ich habe die Mähweiden „Hansen's“ (3,2 ha) und „Westerkoppel“ (4,5 ha) mit der Agrox-Wiesenwalze AB 2,5 m und Deutz DX 6.50 rückverdichtet, um nach den Winterfrösten ausreichend Bodenschluss herzustellen und hochgefrorene Steine anzudrücken<sup>6</sup>. Auf dem Maisschlag „Südermoor“ (5,5 ha) habe ich 30 m<sup>3</sup>/ha Rindergülle mit dem 10 m<sup>3</sup> Kaweco-Vakuumwagen und John Deere 6820 ausgebracht und anschließend mit der Kotte-Scheibenegge AB 3,0 m eingearbeitet. Montag musste ich die Gülle im Bullenstall in den Behälter umpumpen. Zusammen mit dem Ausbilder<sup>3</sup> habe ich dort dann 10 alte Spaltenelemente ausgewechselt, weil deren Oberfläche zu glatt geworden war. Mittwoch habe ich zusammen mit dem Ausbilder erstmals 15 Kälber enthornt, nachdem die Tiere ein schmerzstillendes Mittel (Xylazin, 1 cm<sup>3</sup>) erhalten haben. Wir enthornen die Kälber in einer Gruppenbox mit einem elektrischen Brenneisen. Während meines Stallrundgangs am Freitag fiel mir auf, das Kuh Nr. 88 fest lag und die Bauchhöhle aufgebläht erschien. Mein Ausbilder verständigte daraufhin den Tierarzt, der eine Labmagenverlagerung feststellte und das Tier behandelte.

#### **Berufsschule**

Tierproduktion: Klauenerkrankungen bei Rindern, Vorbeugung, Klauenpflege  
Landtechnik: Stoppelbearbeitung, Sinn, Verfahren, Anbaugeräte, Kosten  
Wirtschafts- und Sozialkunde: Landwirtschaftliche Tarife in Schleswig-Holstein

#### **Betriebliche Unterweisungen**

Der Fettgehalt der Milch ist laut Milchgeldabrechnung (und Milchkontrolle) in



einem Monat um 0,4 % gesunken. Dies ist ein Hinweis darauf, dass der Strukturanteil in der Ration gesunken ist. Ein Grund könnte die Erhöhung des Maisanteils in der Ration sein. Der Vorrat an Grassilage geht schneller zu Ende als geplant. Bei zu wenig Struktur in der Ration besteht die Gefahr der Pansenübersäuerung (=Acidose). Die Tätigkeit der Pansenmikroorganismen geht zurück. Als Folge können die Kühe Durchfall bekommen und sie sind anfälliger für Euter- und Klauenerkrankungen. Fruchtbarkeitsprobleme können auftreten. Um den Strukturanteil in der Ration zu erhöhen, werden wir ab sofort 0,5 kg Stroh / Kuh in die Ration mischen.

#### Betriebsangaben

- Düngung Maisschläge mit Rindergülle (35ha): 30 m<sup>3</sup>/ha bei 3,5 Kg N/m<sup>3</sup> entspricht einer N-Gabe von 105 Kg N/ha <sup>9</sup>
- Verkauf von 2 Schlachtkühen, 634 Kg Schlachtgewicht x 2,75 € Netto/ Kg + 10,7 % MwSt. abzüglich Vermarktungskosten <sup>10</sup>
- Milchgeld Februar: Auszahlungspreis 32,25 ct/Kg Netto bei 3,41% Eiweiß und 3,75 % Fett + 10,7% MwSt. <sup>10</sup>
- 20 t Kraftfutter MLF 18/3 erhalten: Kosten 24,50 €/dt + 10,7 % MwSt <sup>11</sup>
- Rechnung Lohnunternehmen, Leihgebühr 10 m<sup>3</sup> Vakuum-Güllefass mit 18m Schwenkverteiler: 13,90 € netto/Std. + 19% MwSt <sup>12</sup>

#### Arbeitsleistungen

- Gülle eineggen: 5,5ha, AB 3,0m, 7 Km/h = 2,1ha/Std theoretisch.  
Tatsächlich: 3,0Std. einschließlich Rüstzeiten = 1,8 ha/Std. <sup>15</sup>
- Kälber enthornen: <sup>14</sup> 15 Kälber in 90 Minuten = 6 Minuten/Kalb <sup>15</sup>

Auszubildende/r: Datum 20.03.2020

Unterschrift Maxi Musterazubi

vom/von der Ausbilder/in am 27.03.2020 überprüft und abgezeichnet: Musterechef

